



University of Applied Sciences

Fachhochschule Potsdam

Fachbereich Informationswissenschaften

Modulhandbuch Informations- und Datenmanagement (Bachelor of Arts)

Hinweis:

Die Modulbeschreibungen bieten einen Überblick über alle angebotenen Module des Studiengangs. Angeordnet sind sie **nicht** nach ihrer Nummerierung, sondern nach ihrem **zeitlichen** Ablauf. Dieser ist dem vorangestellten Studienverlaufsplan zu entnehmen.

Studienverlaufsplan Informations- und Datenmanagement

	Modul-kürzel	Modulname	Fachsemester	Modulart	Workload in Credits	
Grundlagenstudium	G 1	Werkstatt	1. Semester	Integratives Pflichtmodul	4	
	G 2	Einführung in die Informationsgesellschaft	1. Semester	Integratives Pflichtmodul	9	
	G 3	Grundlagen Medien	1. - 2. Semester	Integratives Pflichtmodul	5	
	G 4	Webtechnologie & Informationssysteme	2. Semester	Integratives Pflichtmodul	5	
	D 1	Grundlagen der Erschließung	1. - 2. Semester	Pflichtmodul IuD	8	
	D 2	Mathematische Grundlagen für Informationsspezialisten	1. Semester	Pflichtmodul IuD	5	
Vertiefungsstudium	D 3	Information in Wirtschaft & Wissenschaft	1. & 2. & 3. Semester	Pflichtmodul IuD	2+3+2	
	D 4	Einführung in die Programmierung	2. Semester	Pflichtmodul IuD	5	
	G 5	Wissenschaftliches Arbeiten und Statistik	2. & 3. Semester	Integratives Pflichtmodul	2.5+2.5	
	G 6	Fachenglisch	2.&3. Semester	Integratives Pflichtmodul	2+3	
	8-Wochen-Praktikum zwischen dem 2. und 3. Semester (Bestandteil des Grundlagenstudiums)					10
	Workload in Credits im 1. Studienjahr: 60,5					
	G 7	Management und Recht	3. - 4. Semester	Integratives Pflichtmodul	11	
	D 5	Daten-, Informations- und Wissensmodellierung	3. - 4. Semester	Pflichtmodul IuD	7	
	D 6	Information Retrieval und textbasierte Verfahren	3. - 4. Semester	Pflichtmodul IuD	7	
	D 7	Informationsmanagement	3. - 4. Semester	Pflichtmodul IuD	6	
	D 8	Semantische Methoden und Technologien	3. - 4. Semester	Pflichtmodul IuD	5	
	D 9	XML für Informationsspezialisten	3. - 4. Semester	Pflichtmodul IuD	5	
	Wahlpflichtbereich 3. - 4. Semester: Es muss 1 aus 2 Wahlpflichtmodulen gewählt werden					
	WD 1	Website-Konzeption und -Entwicklung	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul IuD	6	
	WD 2	Bild- und Museumsdokumentation	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul IuD	6	
	PE-I	Projekt IuD II	4. Semester	Wahlpflichtprojekt IuD	5	
	Workload in Credits im 2. Studienjahr: 59.5					
	Praxissemester im 5. Fachsemester					30
	D 10	Dokumenten- und Wissensmanagement	6. Semester	Pflichtmodul IuD	6	
	D 11	Informationsintegration	6. Semester	Pflichtmodul IuD	6	
	D 12	Aktuelle Ansätze des Informations- und Datenmanagements	6. Semester	Pflichtmodul IuD	3	
	Wahlpflichtbereich 6. Semester: Es müssen 2 aus 4 Wahlpflichtmodulen gewählt werden					
	WABD	Informationsvisualisierung	6. Semester	Integratives Wahlpflichtmodul	6	
WBD 1	dLZA und Forschungsdatenmanagement	6. Semester	Wahlpflichtmodul B,IuD	6		
WBD 2	Fachretrieval	6. Semester	Wahlpflichtmodul B,IuD	6		
WD3	Datenmanagement	6. Semester	Wahlpflichtmodul IuD	6		
PE-II	Projekt IuD, Beginn im 6. Semester, Fortsetzung im 7. Semester	6. & 7. Semester	Wahlpflichtprojekt IuD	3+8		
Workload in Credits im 3. Studienjahr: 60.0						
EW	Erweiterungsbereich	7. Semester	fachübergreifender Erweiterungsbereich	6		
G 8	Vertiefung Schlüsselqualifikationen	7. Semester	Integratives Pflichtmodul	4		
	Bachelorarbeit & Verteidigung	7. Semester	Bachelorprüfung	12		

G 1		Informationswissenschaftliche Werkstatt		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 1. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 120 h		Credits 4	Kontaktzeit 2 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen				
Lehrveranstaltungen G 1 Werkstatt				SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sollen an die informationswissenschaftlichen Berufsfelder herangeführt werden durch eigenständige Problemidentifikation und selbstständige Methodenerarbeitung. Sie erarbeiten sich für die Aufgabenstellung Herangehensweise und Einschätzung der Themenrelevanz unter gesellschaftlichen, rechtlich-ethischen, technologischen, informationsmethodischen oder kommunikativen Gesichtspunkten.</p> <p>Sie erarbeiten sich fallweise – intrinsisch – Sach- und Fachkompetenz, mit denen sie Anknüpfungspunkte schaffen für eigene tiefergehende Studien in anderen Modulen. Durch das geforderte hohe Maß an Eigeninitiative und produktorientierter Projektgruppenarbeit entwickeln sie die Bindung zum eigenen Fach und zur Hochschule und stärken Personal- und Sozialkompetenz. Erste Schritte in Richtung wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikationskompetenz werden erprobt, bzw. aus dem Lernumfeld der Sekundarstufe 2 mit eingebracht und weiterentwickelt. Fragestellungen aus der eigenen Informations- und Mediene Erfahrung werden hierbei problematisiert und in die fachlich-wissenschaftliche Reflexion überführt.</p>				
Inhalte				
<p>In sechs über Studiengänge und Kompetenzstufen hinweg systematisch gemischten Gruppen werden fallweise von den beteiligten Dozenten vorgegebene Themen relativ eigenständig erarbeitet. Ziel ist jeweils ein Projektergebnis in Form eines Produktes (Instrument, Konzept, Analyse etc.), das in einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung präsentiert wird. Aufgabe des Dozenten ist in erster Linie Coaching und fallweise Diskussion von fachlichem Input. Tutoren aus höheren Semestern betreuen die Gruppen in organisatorischen Fragen.</p> <p>Fragestellungen können beispielsweise sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Informationsorganisation des Einzelhandels (Aufstellungssystematik vs. Metadaten) • Aktuelle Rechertechniken im kritischen Journalismus (wie kommen Whistleblower an Ihre Daten?) • Wie werden Metadaten und Klassifikationen in einem Zoo oder einem Naturkundemuseum eingesetzt? • Entwicklung einer innovativen Systematik von Symbolen und Emoticons auf dem Mobiltelefon. • Wo stehen noch Großrechner und andere Computer (in Benutzung)? (Alte Technik im Museum oder für die Zukunft aufgehoben?) • Welche Programmiersprache und Software wird vorwiegend im Internet genutzt? • Wem gehört das Web? • Ist Google wirklich kostenlos? (Geschäftsmodelle im Internet) • Datenschutz und Gesichtserkennung im Netz – Gefahr oder Potenzial? • Schutzrechte für Medien in Archiven, Museen und Bildstellen (was darf gar nicht genutzt werden?) • Was ist Big Data? Gibt es wirklich so viele Daten und wie können die genutzt werden? • Was tun gegen das verstaubte Image von Bibliothekaren und Archivaren? 				

<ul style="list-style-type: none"> • Kann man E-Books wirklich lesen? • Welche Informationsquellen nutzen Jugendliche für ihre Facharbeit? • Technologie-Trends: was kommt als nächstes für die Informationswelt? • Informationsutopien von gestern und heute. 	
Lehrformen G 1 Projektarbeit mit Ergebnispräsentation	Geplante Gruppengröße 6x15 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Abschlusspräsentation mit Poster, unbenotet	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hobohm	Hauptamtlich Lehrende Alle Dozenten im Wechsel
Sonstige Informationen Zum Konzept der Werkstatt: vgl. BUCK, Gerhard und Hanne SEITZ: Das Werkstattkonzept. Potsdam: Fachhochschule, Fb Sozialwesen, 2000. Sowie: HEIDMANN, Frank, Andreas KLOSE und Johannes VIELHABER. Erlebbar machen von Forschung für Studierende an Fachhochschulen. In: W. BENZ, J. KOHLER und K. LANDFRIED (Hg.): Handbuch Qualität in Studium und Lehre (32. Ergänzungslieferung). Berlin: Raabe, 2011, Kap. B 4.10. HOBOHM, Hans-Christoph, Judith PFEFFING, Andres IMHOF, und Imke GROENEVELD. Reflexion als Metakompetenz. Ein Konzeptbegriff zur Veranschaulichung akademischer Kompetenzen beim Übergang von beruflicher zu hochschulischer Qualifikation. In: Walburga FREITAG, Regina BUHR, E. Danzeglocke und D. VÖLK, Hgs. Übergänge gestalten. Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen. Münster: Waxmann, 2015, pp. (in Vorbereitung).	

G 2		Einführung in die Informationsgesellschaft		
Modultyp		Studiensemester	Turnus	Dauer
Integratives Pflichtmodul (BA)		1. Semester A/B/IuD (BA)	Jedes WS	1 Semester
Workload		Credits	Kontaktzeit	Selbststudium
270 h		9	8 SWS / 120 h	150 h
Teilnahmevoraussetzungen				
keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 2a	Archivtypologie			2 SWS
G 2b	Bibliothekstypologie			2 SWS
G 2c	IuD Infrastrukturen			1 SWS
G 2d	Information, Mensch, Gesellschaft			2 SWS
G 2e	kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter			1 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Erlangung eines Grundwissens über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Teildisziplinen im Fachbereich unter Berücksichtigung der charakteristischen Berufstätigkeiten, Strukturen, Entwicklungen und Institutionen. Die Bezüge zur Informationsgesellschaft und zur Digitalisierung des kulturellen Erbes erweitern dieses Grundwissen auf aktuelle Aspekte der Informationswissenschaften. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit sich und ihren Studiengang in den Informationswissenschaften und in der Gesellschaft zu verorten. Sie können Aufgaben und Anforderungen ihres künftigen Arbeits- und Berufsfeldes daraus ableiten.</p>				
Inhalte				
Archivtypologie				
<ul style="list-style-type: none"> – Archivsparten und ihre Charakteristika – Archivgeschichte – Kernaufgaben und Berufsethik – gesetzliche Grundlagen 				
Bibliothekstypologie				
<ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftliche Bibliotheken – Spezialbibliotheken in wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen – Öffentliche Bibliotheken – Strukturen, Organisationen, Verbände, Vereine im Bibliothekswesen – Rechtliche Rahmenbedingungen und Träger von Bibliotheken – Nationale Projekte, Kooperationen – Spezifische Dienstleistungen in den unterschiedlichen Bibliothekstypen 				
IuD-Infrastrukturen				
<ul style="list-style-type: none"> – Historischer Abriss der IuD-Entwicklung – Überblick über den Informationsmarkt – Wissenschaftlichkeit Terminologie, Methoden, Arbeitsinstrumente – Professionalisierung – Technische Infrastruktur – Nationale und internationale Gesellschaften, Organisationen und Verbände – Weiterführende Fragestellungen in der IuD (Barrierefreiheit, Informationsethik, Recht in der Informationswirtschaft ggf. andere) 				

<p>Information, Mensch, Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> – Information und Wissen: Informationswissenschaft und Informationswissenschaften – menschliches Informationsverhalten: Informationspsychologie, Kognitionswissenschaft und Neurosoziologie – Information und Kommunikation als gesellschaftliche Grundlage: Entwicklung zur Informationsgesellschaft – Information als Rohstoff für Wirtschaft, Unternehmen und Staat („Wissen ist Macht“) – Digitale Gesellschaft und die Zukunft: neue Formen der Informationsverteilung und -bewertung <p>kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung des Digitalen für das kulturelle Erbe – Auswirkungen auf Gedächtnisinstitutionen: Bestände und Aufgaben – Verantwortung von Informationswissenschaftlern – Entstehung, Bewahrung und Bereitstellung von digitalem kulturellem Erbe 	
<p>Lehrformen</p> <p>G 2a-e Vorlesungen</p>	<p>Geplante Gruppengröße</p> <p>90 Teilnehmer</p>
<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</p> <p>1 gemeinsame Klausur über alle Teilmodule</p>	
<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</p> <p>Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein</p>	
<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Schwarz</p>	<p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Michael Scholz</p> <p>Prof. Dr. Dagmar Jank</p> <p>Valentina Engelhardt</p> <p>Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm</p> <p>Prof. Dr. Karin Schwarz</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Grundlegende Literatur:</p> <p>BAWDEN, David und Lyn ROBINSON. Introduction to information science. London: Facet Publishing, 2012. 9781856048101.</p> <p>KUHLEN, Rainer, Wolfgang SEMAR und Dietmar STRAUCH (Hg.). Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. 6. Aufl., Berlin: De Gruyter Saur, 2013. 9783110258226.</p>	

G 3		Grundlagen Medien		
Modultyp Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 1.-2. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes WS /SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 3a	Grundlagen Medien I:			2 SWS
G 3b	Medienpraktikum			2 SWS
G 3b	Grundlagen Medien II			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Grundlagen Medien I: Begriffliche Grundlagen				
<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Thema „Medien“. Begonnen wird bei Grundbegriffen und Grundfragen. „Was sind Medien“ „ Was ist Information“, „Wie unterscheidet sich Information von Wissen“ Über diese Fragen werden verschiedene Medientheorien aus den wissenschaftlichen Communities heraus informationswissenschaftlich analysiert. Den Abschluss bildet die Medienwirkungsforschung, die insbesondere mit den sozialen Medien an Bedeutung stark zugenommen hat. Zentrales Lernziel ist die Einordnung der Medientheorien in den informationswissenschaftlichen Diskurs.</p>				
Digitale Medien Praktikum				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, Textdokumente und Bilder fachgerecht und in hoher Qualität zu digitalisieren und kennen grundlegende Funktionen der Bildbearbeitung. Sie gehen sicher mit dem PC und mit Software für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens um.</p>				
Grundlagen Medien II: Mediengeschichte				
<p>Die Studierenden werden in diesem Teilmodul in die Mediengeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur aktuellen Entwicklung der Globalisierung digitaler Medien eingeführt. Die Metaebene der Informationswissenschaften korrespondiert mit der Vermittlung historischer Kontextinformationen zur Entwicklung der Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchkultur, Spiel- und Unterhaltungsfilm, Fernsehen, Videos und Tonträgern bis zu Social Media-Funktionen. Zentrales Lernziel ist es, die Studierenden zu befähigen, den Strukturwandel der Medienkultur und die Medienkonkurrenz in der heutigen Informationsgesellschaft vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung einzuordnen und zu bewerten.</p>				
Inhalte				
Begriffliche Grundlagen				
<ul style="list-style-type: none"> - Daten, Information, Wissen, - Analoge Publikationsverfahren und -medien - Digitale Publikationsverfahren und -medien - Rezeption von Information, Medienwirkungsforschung 				
Digitale Medien Praktikum: Text und Bild				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe zum digitalen Bild (Auflösung, Farbmodelle, Farbtiefe, Dateiformate) - Digitalisierungstechnologien - Software zur optischen Zeichenerkennung 				

<p>- grundlegende Funktionen von Bildbearbeitungssoftware</p> <p>Mediengeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Traditionelle Printmedien - Plakate und Fotos - Audiovisuelle Medien - Digitale Informationsträger 	
<p>Lehrformen</p> <p>G 3a Grundlagen Medien I: Vorlesung</p> <p>G 3b Medienpraktikum: Übung</p> <p>G 3b Grundlagen Medien II: Vorlesung</p>	<p>Geplante Gruppengröße</p> <p>90 Teilnehmer</p> <p>3x30 Teilnehmer (3 Gruppen)</p> <p>90 Teilnehmer</p>
<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</p> <p>G 3a,c Grundlagen Medien I: Gemeinsame Klausur</p> <p>G 3b Medienpraktikum: aktive Teilnahme, unbenotet</p>	
<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</p> <p>Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein</p>	
<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Stephan Büttner</p>	<p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Stephan Büttner (3a)</p> <p>Prof. Dr. Susanne Freund (3c)</p> <p>NN</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>UMLAUF, Konrad: Medien – Typologie, Marketing, Trends, Mediensammlungen</p> <p>LUHMANN, Niclas: Die Realität der Massenmedien, Westdt. Vlg. - Opladen 2000 . - 219 S.</p> <p>MCLUHAN, Marshall: Die Gutenberg-Galaxis : das Ende des Buchzeitalters, Addison-Wesley, 1995.- 375 S.</p> <p>SHANNON, Claude E.: "A Mathematical Theory of Communication". Bell System Technical Journal 27 (3): 379–423.</p> <p>BONFADELLI, Heinz: Medienwirkungsforschung I: Grundlagen und theoretische Perspektiven; 1999</p> <p>BONFADELLI, Heinz: Medienwirkungsforschung II: Anwendungen in Politik, Wirtschaft und Kultur 2001</p> <p>RRZN / Universität Hannover (Hrsg.): Bildbearbeitung. Grundlagen. 1. Aufl. Hannover, 2008</p> <p>FAULSTICH, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts – München: Fink, 2012</p> <p>FAULSTICH, Werner: Mediengeschichte von 1700 bis ins 3. Jahrtausend – Köln: Vandenhoeck & Ruprecht, 2006</p> <p>Weitere Literaturempfehlungen werden in den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.</p>	

G 4		Webtechnologie & Informationssysteme		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 2. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
G4a	Webtechnologie			2 SWS
G4b	Informationssysteme			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden bauen sich mit diesem Modul einen grundlegenden Überblick zu Konzepten, Architekturen, Funktionalitäten und Anwendungsbereichen von Informationssystemen, mit einem Schwerpunkt im Bereich der Web-basierten Informationssysteme auf. Sie sind somit nach Abschluss des Moduls in der Lage, in der Praxis vorkommende Anwendungssysteme systematisch in Kategorien einzuordnen und deren Potential zur Unterstützung von Arbeitsprozessen im Wesentlichen einzuschätzen. Die Studierenden kennen die organisatorischen und technologischen Grundlagen des Internet und haben ein fundiertes Verständnis über das Zusammenspiel und die Bedeutung von Webstandards. Sie können problem-orientiert einschätzen, für welche Anwendungsszenarien, welcher Technologiestack am besten geeignet ist.				
Inhalte				
Grundlagen				
<ul style="list-style-type: none"> - Daten-, Informations- und Wissensprozesse, Lebenszyklen (Dokument, Content, Archivobjekt etc.) - Referenzmodelle für Informationssysteme (ECM, OAIS etc.) - Systematisierung und Kategorisierung von Anwendungssoftware - Client-Server-Konzept - Organisation und Standardisierung im Internet - OSI-Modell, Internetdienste und -protokolle 				
Anwendungssoftware und Anwendungssysteme				
<ul style="list-style-type: none"> - Datenbanksysteme und Datenverwaltungssysteme - Information Retrieval Systeme - Content-Management-Systeme - Dokumentenmanagementsysteme - Vorgangsbearbeitungssysteme - Media-Asset-Management-Systeme - Archivierungssysteme, Langzeitspeicher und Repositories - weitere berufsfeldtypische Informationssysteme (Archivsysteme, Bibliothekssysteme u. ä.) 				
Webtechnologie				
<ul style="list-style-type: none"> - Architektur des WWW - Webstandards (HTTP-Protokoll, URI-Konzept, Auszeichnungssprachen HTML, XML, RDF) - Integration von multimedialen Datenformaten im Web - Charakteristika webbasierter Anwendungen im Web 1.0, Web 2.0, Web 3.0 - Spezifische Problemlösungsstrategien im WWW 				

Lehrformen		Geplante Gruppengröße
G4a	Vorlesung, „Inverted Classroom“	90 Teilnehmer
G4b	Vorlesung + Seminare sowie Übungen	Vorlesung 90 Teilnehmer, Übungen 3x30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
Benotete Übungen		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein		
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Neher		Prof. Dr. Neher
		Prof. Dr. Däßler
		Prof. Dr. Schreyer
Sonstige Informationen		
In Teilmodul G4a soll auf Basis von schriftlichen Unterlagen und Vorlesungsmitschnitten die Lehrform des „Inverted Classroom“ angewendet werden.		

D 1		Grundlagen der Erschließung		
Modultyp		Studiensemester	Turnus	Dauer
Teilintegratives Pflichtmodul (BA)		1. - 2. Semester IuD (BA)	WS/SS	2 Semester
Workload		Credits	Kontaktzeit	Selbststudium
240 h		8	6 SWS / 90 h	150 h
Teilnahmevoraussetzungen				
keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
ABD 1	Grundlagen inhaltliche Erschließung (integrativ mit den anderen BA-Studiengängen)			2 SWS
D 1b	Dokumentarische Erschließung			4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>ABD 1 Die Studierenden sind mit den Methoden und Instrumente der Inhaltserschließung vertraut. Sie besitzen ein sicheres Verständnis für unterschiedliche Arten von Vokabularen sowie für Vokabular-Strukturen. Sie lernen wesentliche bestehende Vokabulare kennen und haben eine klare Vorstellung, wie diese Instrumente eingesetzt werden. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Problemfelder der Inhaltserschließung zu identifizieren, wobei sie mit der Grundlagen der Semantik vertraut gemacht werden. Hier stehen Elemente des sprachlichen Zeichens, Bedeutungsproblem und semantische Phänomene im Vordergrund.</p> <p>D 1b Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über ein breites Spektrum von Instrumenten zur Sacherschließung - von klassischen Vokabularen wie Klassifikationen und Thesauri bis hin zu Ontologien. Sie können die Wahl eines Vokabulars für einen bestimmten Bestand begründen, ein Wortgut zusammenstellen und mithilfe der Top-Down- oder Bottom-Up-Methode selbstständig ein ausgesuchtes Begriffssystem unter Berücksichtigung der Normdaten entwickeln. Die Studierenden sind mit der Grundspezifikationen des Semantic Web vertraut und können den Aufbau des Tripels erklären sowie klassische Vokabulare für das Semantic Web aufbereiten. Sie sind in der Lage ein Ontologie-Modell konzeptionell zu entwickeln und mithilfe dieses Modells eine Ontologie zu erfassen. Sie verfügen über einen sicheren Umgang mit den in diesem Zusammenhang wesentlichen Datenmodellen und Standards. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden die klassischen Methoden der Inhaltserschließung – Indexierung und Abstracting.</p>				
Inhalte				
<p>ABD 1 Überblick über Ziele, Methoden, Instrumente, Grundbegriffe und Qualitätskriterien der Inhaltserschließung, Metadaten, Semantische Probleme, Semiotische Grundlagen (Signifikant, Signifikat, Bedeutungsproblem), Paradigmatische und syntagmatische Relationen, Semantische Ambiguität, Synonymie, Hierarchietypen und Hierarchiebildung, Dokumentationssprachen (Klassifikation, Thesaurus), Regelwerke, Indexieren und Abstracting</p> <p>D 1b Klassifikationen und Thesauri:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsgrundlagen für die Wahl einer Dokumentationssprache - Erzeugung von Wortgut - Analyse der Klassifikationssysteme - Erstellung einer Klassifikation - Normdaten: DIN 32705, DIN 1463 und ISO 25964 - Wesentliche Phasen der Thesauruserstellung - Methoden der Thesaurusentwicklung - Arbeitsschritte der Thesauruserstellung 				

<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Übung-Thesaurus <p>Indexierung und Abstracting:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Indexierungsmethoden - Grundlagen der RDA - Regeln für die Erfassung von Abstracts <p>Semantic Web:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Semantic Web. Grundlagen - Semantic Web. Konzepte - Ontologieerstellung - Modellierung einer Domäne - Erzeugung der Instanzen - Software zur Ontologieerstellung - Standards, z.B. SKOS, FOAF, UMBEL 	
<p>Lehrformen</p> <p>ABD 1 Vorlesung / Seminar</p> <p>D 1b Seminar</p>	<p>Geplante Gruppengröße</p> <p>90 + 3x30 Teilnehmer</p> <p>30 Teilnehmer</p>
<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</p> <p>ABD 1 Testat bestanden</p> <p>D1b Klausur</p>	
<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</p> <p>Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein</p>	
<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Angela Schreyer</p>	<p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Heike Neuroth</p> <p>Dipl.-Phil, Wiss. Dok. Elena Semenova oder Dipl.-Math. Valentina Engelhardt</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>	

D 2		Mathematische Grundlagen für Informationswissenschaftler		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 1. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 120 h		Credits 4	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Informationswissenschaft teilt mit der Mathematik verschiedene Methoden und Theorien. Ob es um die Modellierung der Informationssysteme geht oder um die Formulierung von Rechercheanfragen, oder um die Abbildung einer Dokumentensammlung auf ein Begriffssystem, im Hintergrund liegen mathematische Methoden und Verfahren, welche den Studenten vertraut gemacht werden. Ziel ist es, die Anwendung mathematischer Methoden in der IuD zu verdeutlichen, an Beispielen zu veranschaulichen und an Übungen zu festigen. Die Studierenden müssen in die Lage versetzt werden, die Hintergründe der IuD-Methoden zu erkennen, zu beurteilen und besser zu handhaben.				
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Zahlen und Zahlensysteme (dezimale, binäre, oktale, hexadezimale) – Formale Logik und ihre Anwendung in der IuD – Mengentheorie in der IuD – Funktionen (Definition, trigonometrische Funktionen, Logarithmusfunktion, Exponentialfunktion, ggf. weitere) – Vektoren und Matrizen und ihre Anwendung in der IuD 				
Lehrformen Vorlesung, Beispiele, Übungen, Gespräche, Diskussionen			Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Klausur				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Dipl.-Math. Valentina Engelhardt			Hauptamtlich Lehrende Dipl.-Math. Valentina Engelhardt	
Sonstige Informationen Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

D 3		Information in Wirtschaft & Wissenschaft		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)	Studiensemester 1., 2. und 3. Semester IuD (BA)	Turnus WS/SS/WS	Dauer 3 Semester	
Workload 210 h	Credits 7	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 90 h	
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Lehrveranstaltungen			SWS	
D 3a	Grundlagen der Informationsrecherche		2 SWS	
D 3b	Informationen in Organisationen		2 SWS	
D 3c	Berufsfelder in Wissenschaft & Wirtschaft I		2 SWS	
D 3d	Berufsfelder in Wissenschaft & Wirtschaft II		2 SWS	
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
D3a: Im Teilmodul „Grundlagen der Informationsrecherche“ erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über unterschiedliche Arten von Informationsquellen sowie Recherchekenntnisse für Studium, Wissenschaft und Wirtschaft.				
D3b: Die Studierenden kennen die Eigenschaften von Informationen als betriebliche Ressourcen und verstehen, welche Rolle sie im Management einer Organisation spielen und wie man mit ihnen in organisationalen Kontexten umgeht.				
D3c und D3d: Orientierung über die verschiedenen Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche in Informationseinrichtungen, Wissenschaft und Wirtschaft. Vorbereitung auf das 8-wöchige Praktikum und das Praxissemester				
Inhalte				
D3a:				
<ul style="list-style-type: none"> – Recherchemethoden und –strategien in Online-Datenbanken, Web 1.0, Web 2.0 – Vergleich und Bewertung unterschiedlicher Informationsquellen inkl. der Recherchekosten – Kriterien zur Auswahl von Informationsquellen für unterschiedliche Informationsbedarfe 				
D3b:				
<ul style="list-style-type: none"> – Problemstellung und Ziele des Informationsmanagements, Abgrenzung zum Wissensmanagement – der Informationsbegriff – Informationsverhalten – Grundkenntnisse zur Organisationslehre (Aufbau- und Ablauforganisation) – Kosten- und Ressourcenmanagement (ERP) – Unternehmensstrategie, betriebliche Entscheidungsprozesse – Qualitätsmanagement – Risikomanagement – Geschäftsprozessanalyse – Aufbau einer Informationsinfrastruktur, IT Governance 				
D3c und D3d: Exkursionen & Vorträge von Praxisvertretern				

Lehrformen		Geplante Gruppengröße
D3a	Seminar mit Übungen	30 Teilnehmer
D3b	Seminar	30 Teilnehmer
D3c	Exkursionen	30 Teilnehmer
D3d	Exkursionen	30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
Aktive Teilnahme, Mündliche Prüfung (zusammen über D3a und D3b)		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein		
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Angela Schreyer		N. N., Professur Information Retrieval und Datenmanagement / Professur Informations- und Wissensmanagement
Sonstige Informationen		
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

D 4		Einführung in die Programmierung		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 2. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen D2 Mathematik für Informationsspezialisten				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Das Modul gibt einen ersten Einblick in grundlegende Aspekte der angewandten Informatik mit dem Schwerpunkt der algorithmischen Programmentwicklung. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für alle Entwicklungsschritte von der Problemanalyse über die Konzeption bis hin zur fertigen Programmanwendung. Die erworbenen Kenntnisse können auf die Verwendung anderer Programmiersprachen übertragen werden, ermöglichen ein Grundverständnis für die informationstechnischen Prozesse rechnerbasierter Dienstleistungen und sind notwendig für Anpassung, Modifikation und Konfiguration von Informationssystemen. Anwendungsbereiche sind: die Konzeption und Bewertung von IT-Lösungen, die Herstellung von Schnittstellen - auch kommunikativen - zwischen Nutzer und IT, die Beratung bei IT-Projekten sowie die Konfiguration und Anpassung von IT-Lösungen.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachenunabhängige Konzeption algorithmischer Programmabläufe (Programmierlogik) - grundlegende Konzepte der OOP - Benutzung von Programm-Entwicklungsumgebungen, Programmbibliotheken und Frameworks - Entwicklung von Programmanwendungen mit einer Programmier-/Skriptsprache <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Ausschnitte der Realwelt und entsprechende Problemlösungsstrategien in abstrakter Form und Notation in einer Programmanwendung abzubilden.</p> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit eines komplexen system- und prozessorientierten Denkens.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur programmtechnischen Problemlösung auf neue Aufgabenbereiche zu übertragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien zu dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit zu präsentieren.</p>				
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der praktischen Informatik (Rechnerarchitektur, boolesche Algebra, Zahlensysteme, Datenverarbeitung) - Programmierlogik: Algorithmen und Datenstrukturen, Grundlagen der Objektorientierung - Softwarearchitekturen - Programmiersprachen und Entwicklungsumgebungen - Grundlagen der Programmentwicklung - Nutzung von grafischen Modellierungswerkzeugen zur Programmentwicklung (beispielsweise UML) - Erlernen einer Programmier/Skriptsprache am Beispiel konkreter Anwendungsfälle (beispielsweise Sensorik, Robotik, Mini-Rechner- Konfiguration und Anwendungen, App-Entwicklung) 				

Lehrformen Seminar und praktische Gruppenarbeit	Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Übungen und praktische Hausarbeit	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Rolf Däßler	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rolf Däßler Dipl.-Kfm. Markus Hillig
Sonstige Informationen Modellierungswerkzeuge, Entwicklungsumgebungen, Robotik-Sensorik-System, Mini-Rechner Grundlegende Literatur RRZN Handbuch Hannover, Grundlagen Programmierung.	

G 5		Wissenschaftliches Arbeiten und statistische Methoden		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 2.-3. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes SS / WS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 5a	Wissenschaftliches Arbeiten			2 SWS
G 5b	Statistische Methoden			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens von der Literaturrecherche bis zur eigenen Textproduktion. Sie wissen, wie man kontrolliert und planvoll in Bezug auf vorgegebene oder selbst entwickelte Problemstellungen vorgeht, klar argumentiert, nachvollziehbar und nachprüfbar begründet. Sie kennen die wichtigsten formalen Kriterien, Konventionen und Regeln, die bei den unterschiedlichen Formen wissenschaftlicher Textproduktion zu beachten sind und können diese anwenden. Sie können eigene empirische Erhebungen quantitativer Art durchführen und auswerten.				
Inhalte Wissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlichkeit, der Wissenschaftsprozess • Arbeitsmethoden Textsorten im Studium und in der Wissenschaft • Schreiben und Strukturieren von wiss. Texten • Literaturrecherche Belegen, Zitieren und Paraphrasieren • Umgang mit Informationen in der Wissenschaft (Auswahl, Beurteilung, Analyse, Verwendung) Statistische Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie • statistische Grundlagen • Erhebungsmethoden • quantitative Methoden • Stichprobenziehung / Repräsentativität • Fragebogengestaltung • Auswertung mit SPSS: deskriptive Statistik • Ausblick auf: Testverfahren, schließende Statistik, multivariate Verfahren • Grafische Darstellung von Ergebnissen • Online-Fragebogen-Tools 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
G 5a	Seminar		3x30 Teilnehmer	
G 5b	Vorlesung und Übungen		90 + 3x30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte				
G 5a	Hausarbeit			
G 5b	Bestandende Übungen			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote				

Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hobohm (kommissarisch)	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Schwarz C. Stoll (M. A., Wiss. Dok.) E. Semenova (Dipl.-Phil., Wiss Dok.) NN (IuD)
Sonstige Informationen (exemplarische Literaturhinweise): Literatur zu G5a – Wissenschaftliches Arbeiten wird von den Dozenten jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. SCHNELL, Rainer, Paul B. HILL, und Elke ESSER. Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Aufl., München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, 2011. 978-3-486-71441-8.	

G 6		Fachenglisch		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 2.-3. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes SS/WS	Dauer 2 Semester
Workload 120 h		Credits 4 SWS / 60 h	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen Solide anwendungsbereite Grundkenntnisse in Englisch (Zugangsvoraussetzung Studium) Basic Working Command of English				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 6 a		Fachenglisch I		2 SWS
G 6 b		Fachenglisch II		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Vermittlung ausgewählter fachgebietsrelevanter Terminologie und deren praktischer Anwendung soll die Studierenden in die Lage versetzen, im zukünftigen Arbeitsalltag als Informationsdienstleister fachgebietsrelevant vorhandenes Wissen auch in der englischen Sprache kommunizieren zu können sowie Ideen und Argumente auszutauschen. Vermittelte Kompetenzen in der englischen Sprache - Fachterminologie aus wichtigen ABD-relevanten Bereichen unter Einbeziehung aktueller Thematiken - Erläuterung komplexer Zusammenhänge in kurzen Ausführungen - Verständnis von fachgebietsrelevanten Quellen im Schrift- und Audioformat - Grundlegende Techniken der Diskussions- und Gesprächsführung mit Fokus auf die Informationsdienstleistung - Reaktivierung elementarer linguistischer Grundlagen in den Bereichen Grammatik, Lexikologie, Phonetik				
Inhalte Im Verlaufe dieses Kurses werden die Studenten in die wichtigste Fachterminologie eingeführt und wenden diese in gezielten Übungseinheiten an. Dazu arbeiten sie zunächst mit einzelnen Vokabeleinheiten und Textsequenzen, erarbeiten und praktizieren diese in einzelnen Übungen und arbeiten an authentischen Texten. Auswahl Themengebiete: - Grundlagen und Motivation des Spracherwerbs / Reaktivierung von Grammatik, Phonetik, Lexikologie - Telefonieren in Englisch - Publikations- und Medienarten – traditionell vs. modern - Digitale Information in der Informationsdienstleistung - Aspekte der digitale Gesellschaft – aktuelle Themen - Bibliotheken und Informationseinrichtungen und deren Dienstleistungen - Archive und ihre Dienstleistungen - Bibliothekare, Archivare, Dokumentare: Das Berufsbild des modernen Informationsdienstleisters - Interaktion mit Kunden: Prinzipien und Techniken für eine erfolgreiche Interaktion - Universität und Studium: Vorbereitung zu Fragen des eigenen Werdeganges (z.B. für Praktikumsbewerbungen)				

Lehrformen		Geplante Gruppengröße
G6a	Vorlesung + Seminar/Übungen	90 + 3x30 Teilnehmer
G6b	Vorlesung + Seminar/Übungen	90 + 3x30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
G6a	aktive Teilnahme	
G6b	Klausur oder mündliche Prüfung	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein		
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende
K. A. Witzke (MLIS)		K. A. Witzke (MLIS)
Sonstige Informationen		
<p>Der Kurs ist kein Spracherwerbskurs. Vielmehr werden grundlegende Sprachkenntnisse vorausgesetzt um auf diesen fachterminologisch aufzusetzen. Eine Vorlesung im klassischen Sinne eignet sich im Sprachunterricht prinzipiell weniger, allerdings ist es für einzelnen didaktische Elemente möglich, alle Studierenden zeitgleich zu informieren/instruieren oder den Lernfortschritt zu prüfen. Die Studierenden trainieren dabei Verstehendes Hören, Dolmetschen, Zusammenfassen, Assoziieren, Reagieren und Diskutieren. Ebenso kann in diesem Rahmen anhand von Vortragsmitschnitten und anderen Filmsequenzen das Hörverständnis aktiviert und trainiert werden</p>		
Literaturhinweise		
<p>Ca.75% aller im Kurs verwendeten Lehrunterlagen sind durch die Dozentin selbst erstellt, ca.10% sind in Abwandlung von Materialien zu Sprachpraxis und Spracherwerb aus abonnierten Zeitschriften adaptiert. Ergänzend (ca.15%) werden öffentlich verfügbare Originaltexte verwendet, die besonders geeignet sind, aktuelle ABD-spezifische Phänomene in der englischen Sprache exemplarisch zu präsentieren bzw. anhand derer sprachliche Besonderheiten aufzuzeigen. Ergänzende Empfehlungen zu Wörterbüchern erfolgen aktuell und nach Wissenstand/Bedarf der Lernenden auf im E-Learningkurs</p>		

G 7		Management und Recht		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 3 + 4. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes WS/SS	Dauer 2 Semester
Workload 300 h		Credits 10	Kontaktzeit 9 SWS / 135 h	Selbststudium 165 h
Teilnahmevoraussetzungen				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 7a	Projektmanagement			2 SWS
G 7b	Management			2 SWS
G 7 c	Recht + Übung/Vertiefung Recht spez. Aspekte			2 + 2 SWS
G 7 d	Digital Rights Management			1 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Projektmanagement				
<p>Die Teilnehmer sind fähig, ein nicht-komplexes Projekt mit allen Projektparametern oder ein Teilprojekt eines komplexen Projektes mit den entsprechenden Projektparametern zu leiten und / oder die Projektleitung eines komplexen Projektes in jedem Projektmanagement-Bereich zu unterstützen und die Verantwortung dafür zu übernehmen. Sie sind verantwortlich für ein kleines Team und wenden gebräuchliche PM-Methoden, -Techniken und -Werkzeuge an. (entspricht dem Zertifizierten Projektmanager (GPM)).</p> <p>Durch den Übungsanteil haben die Teilnehmer praxisrelevante Kenntnisse im Projektmanagementbereich.</p>				
Management				
<p>Der Kurs hat das Ziel, unternehmerisches Denken zu fördern und grundlegende Managementtechniken kennenzulernen. Die Studierenden erarbeiten mit Hilfe verschiedener Managementtechniken ein konkretes Zukunftsszenario für ein fachbereichsspezifisches Fallbeispiel. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Techniken der marktbezogenen Datenerhebung und Datenauswertung (u.a. Führen von Experten-Interviews zur Wissensgenerierung). Im Rahmen eines Fallbeispiels lernen die Studierenden, Managementskills, unternehmerisches Denken, Projektbearbeitung und Präsentationstechniken, praktisch anzuwenden.</p>				
Recht und Digital Rights Management				
<p>Die Teilnehmer besitzen fundierte Rechtskenntnisse für die Prozesse der informationswissenschaftlichen Praxis. Sie sind für die Schlüsselkompetenz „Informationsrecht“ sensibilisiert, kennen den einschlägigen Rechtskanon und können die aktuellen Entwicklungen einordnen.</p> <p>Darüber hinaus verstehen sie die Problematik des Digital Rights Managements in der zeitlichen Entwicklung. Sie verfügen über aktuelle technische Kenntnisse im DRM.</p> <p>Durch einen hohen Übungsanteil haben die Teilnehmer praxisrelevante Kenntnisse im Rechtsbereich.</p>				

<p>Inhalte</p> <p>Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen zum Projektmanagement wie Projektlebenszyklus, Prozessgruppen und Wissensgebiete - Instrumente des Projektmanagements - Projektstrukturplan, Gantt-Diagramm, Finanz- und Risikoanalyse - In der Übung wird die Projektantragstellung praktiziert <p>Management</p> <p>Im ersten Teil der Veranstaltung werden verschiedene organisations- und marktbezogene Analyse- und Managementtechniken vorgestellt, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wertkette nach Porter - SWOT Analyse - Morphologie, Porters 5 Forces <p>Im zweiten Teil der Veranstaltung wird mit Hilfe der vermittelten Grundlagen ein Fallbeispiel bearbeitet.</p> <p>Recht</p> <p>Grundsätzliche Rechtsgebiete und deren gesetzliche Regelungen auf dem Gebiet der digitale Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Vertragsrecht, Lizenzrecht, - - Urheberrechtsschutz, Leistungsschutz - - Übung und Vertiefung zu: Datenschutz, Informationsfreiheit, Persönlichkeitsrecht <p>Digital Rights Management</p> <p>Diskussion von Entwicklungstendenzen zum Digital Rights Management (DRM) und Trusted Computing (TC)</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Vermittlung praxisrelevanter Kenntnissen zu DRM / TC in - - Juristischer - - Technischer und - - Gesellschaftspolitischer Hinsicht 	
<p>Lehrformen</p> <p>G 7a Vorlesung + Übung</p> <p>G 7b Vorlesung + Übung</p> <p>G 7c Vorlesung + Übung und Vertiefung</p> <p>G7d Vorlesung</p>	<p>Geplante Gruppengröße</p> <p>90 +3x30 Teilnehmer</p> <p>90 + 3x30 Teilnehmer</p> <p>90 +3x30 Teilnehmer</p> <p>90 Teilnehmer</p>
<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</p> <p>3 unbenotete studienbegleitende Leistungen in G7a,b,c + 1 mündl Prüfung</p>	
<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</p> <p>Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.</p>	

<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stephan Büttner</p>	<p>Hauptamtlich Lehrende G7a: Prof. Dr. N.N. G7b: Prof. Dr. Sass G7c (Vorlesung): Prof. Dr. Beger / N.N. G7c (Übung /Vertiefungen): Prof. Dr. Walberg / Prof. Dr. Büttner / S. Hirsch (wiss. Dok.) G7d: Prof. Dr. Büttner</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide) Project Management Institute. 5th Ed. 2014. 586 S.</p> <p>PM-Handbuch.com - Leitfaden für Projektmanager URL: http://www.pm-handbuch.com/downloads.htm</p> <p>Dauth, G.: Führen mit dem DISG-Persönlichkeitsprofil: DISG-Wissen Mitarbeiterführung. Gabal Vlg. - 2012</p> <p>Birkenbihl, V.F.: Kommunikationstraining, mvg Vlg. - München 33. Aufl. 2013. - 320 S.</p> <p>Bechtold, S.: Vom Urheber- zum Informationsrecht. Implikationen des Digital Rights Management. C.H. Beck Vlg. 2002. – 458 S.</p> <p>Agnew, G.: Digital Rights Management: A librarian's guide to technology and practice Chandos Publ. 2008. 437 S.</p> <p>Beger, Gabriele: Urheberrecht für Bibliothekare: eine Handreichung von A -Z. Erweiterte 2. Auflage mit den Neuerungen des »Zweiten Korbs« . In: Berliner Bibliothek zum Urheberrecht 3(2008). - 168 S.</p> <p>Weitere Literaturempfehlungen werden in den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.</p>	

D 5	Grundlagen der Daten-, Informations- und Wissensmodellierung		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)	Studiensemester 3. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 210 h	Credits 7	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen D2 Mathematische Grundlagen			
Lehrveranstaltungen			SWS
D5a	Daten-, Informations- & Wissensmodellierung I		3 SWS
D5b	Daten-, Informations- & Wissensmodellierung II		3 SWS
<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Analyse, Strukturierung und Repräsentation von Daten, Informationen und Wissen in Informations- und Kommunikationssystemen. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für alle Entwicklungsschritte von der Problemanalyse über die Konzeption bis hin zum fertigen Modell in den Bereichen relationaler Datenbank- und XML-Anwendungen. Darüber hinaus werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Datenmigration, Modelltransformation und Interoperabilität von Daten und Informationen vermittelt. Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen ein Grundverständnis für die Organisation, Verwaltung in IT-Systemen und den Austausch von Daten, Informationen und Wissen in Kommunikationsnetzen. Ausgehend von der Modellierung von Ausschnitten der Realwelt in Objekt-Beziehungsmodellen werden Grundlagen der (relationalen) Datenbankmodellierung, der Entwicklung von XML-Schemata und der Ontologiemodellierung vermittelt. Die unterschiedlichen Modellierungsparadigmen werden dabei in ihren Übereinstimmungen und ihren Unterschieden gegenübergestellt. Außerdem werden Kenntnisse zu jeweils korrespondierenden Abfragesprachen - SQL, XQuery und SPARQL - vermittelt. Anwendungsbereiche sind: die Konzeption und Bewertung von IT-Lösungen, Daten- und Informationsmanagement sowie die Wissensrepräsentation.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation von Information, - Systematik der Datenmodellierung, - Modellierungsparadigmen und deren prototypische Anwendungsbereiche - Nutzung von Datenmodellen, Abfragesprachen - Grundprinzipien der Modelltransformation - Umgang mit Modellierungswerkzeugen und Entwicklungsumgebungen, <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Objekte und Beziehungen der Realwelt mithilfe von Datenmodellen abzubilden. Sie können problem-orientiert einschätzen, welches Modellierungsparadigma (relational, XML-basiert oder Ontologie-basiert) für einen bestimmten Anwendungsbereich geeignet ist und sind in der Lage, dieses mithilfe von Werkzeugen auch praktisch umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit eines abstrahierenden, Modell-orientierten Denkens.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur konzeptionellen Problemlösung auf neue Aufgabenbereiche zu übertragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.</p>			
Inhalte			

<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Datenmodellierung: Weltmodell, Modellierungsparadigmen, Methodik - ER- und EER-Modell, UML, XML-Datenmodell (hierarchisch), Ontologie-Modell (netzwerkartig) - Grundlagen der relationalen Datenbankenmodellierung: RDM, Normalisierung, Transformation ERM nach RDM - Grundlagen SQL: DDL, DML, DQL - Grundlagen XML: Komponenten und deren Zusammenspiel: XSD, XSL, XPath/XQuery - Grundlagen XML-Datenmodellierung und Schemaentwicklung - Grundlagen der Ontologieentwicklung und Implementierung: OWL, RDF - Grundlagen Datenmigration und Interoperabilität - Grundlagen der XSL-basierten Modelltransformation: Transformation XML => RDM und vice versa 	
Lehrformen	Geplante Gruppengröße
D5a Seminar und praktische Gruppenarbeit	30 Teilnehmer
D5b Seminar und praktische Gruppenarbeit	30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte	
Aktive Teilnahme, Übungen und praktische Hausarbeit	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Rolf Däßler	Prof. Dr. Rolf Däßler
	Prof. Dr. Günther Neher
Sonstige Informationen	
Sonstige Informationen	
Modellierungswerkzeuge und Entwicklungsumgebungen (z.B. MySQL-Workbench, XMLSpy, Mapforce, Protege)	
Grundlegende Literatur	
Gunter Saake, Datenbanken – Konzepte und Sprachen, mitp Professional, 2013.	
Daniel Warner, Advanced SQL, FRANZIS, 2007.	
Rolf Däßler, MySQL 5, bhv, 2013.	
Axel Scheithauer, UML-Kurzreferenz 2.5 für die Praxis, Oldenbourg Verlag, 2013.	
Margit Becher, XML, W3L-Verlag, Herdecke, 2009	
Allemang, D., Hender, J.: Semantic Web for the working Ontologist, Morgan-Kaufman, 2011	

D 6		Information Retrieval und textbasierte Verfahren		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 3. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 210 h		Credits 7	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen G4, D1, D2, D3a,b				
Lehrveranstaltungen				SWS
D6a	Information Retrieval			4 SWS
D6b	Praktische Grundlagen des Text-Mining			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis unterschiedlicher Retrievalmodelle und deren informationstheoretischen Grundlagen. Sie kennen darauf aufbauenden Systemarchitekturen, Softwarekomponenten und Algorithmen und sind prinzipiell in der Lage, bedarfsorientiert zielgruppenspezifische Retrievalsysteme zu konzipieren und prototypisch aufzusetzen. Die Studierenden kennen und beherrschen die grundlegenden Verfahrensschritte zur maschinellen Aufbereitung von Textkollektionen zur Nutzung in Retrievalsystemen und in weiterführenden textanalytischen Anwendungen, z.B. im Bereich des automatischen Indexierens, der automatischen Klassifikation und der Informationsextraktion. Die Studierenden kennen die aus informationswissenschaftlicher Sicht wichtigsten Anwendungsbereiche des Text Mining und sind in der Lage, mit speziellen Softwarewerkzeugen und Frameworks algorithmische Prozessketten zu konzipieren und umzusetzen, sowie die Analyseergebnisse in Bezug auf Ihre Plausibilität und Belastbarkeit kritisch zu evaluieren.</p> <p>Neben den Kompetenzen im Bereich der Konzeption und Umsetzung von Retrievalsystemen erwerben die Studierenden – aufbauend auf Modul D3a - methodisch fundierte, praktische Fertigkeiten im Bereich der problemorientierten systematischen Informationsrecherche mit dem Schwerpunkt Web Retrieval, insbesondere web-spezifische Recherchestrategien und kritische Bewertung von Informationsquellen und Rechercheergebnissen.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Information Retrieval (Anwendungsbereiche und deren Spezifika: Web ↔ Non-Web, Text ↔ Non-Text) - Statistische und informationslinguistische Verfahren der automatischen Indexierung - Retrievalmodelle (Boolesches Modell, Vektorraummodell,...) - Praktische Umsetzung mit Softwarewerkzeugen - Evaluation von Retrievalsystemen: Precision und Recall - Methodik der Informationsrecherche und Recherchestrategien - Neuere Entwicklungen, z.B. Ontologiebasiertes Information Retrieval - Theoretische Grundlagen Text- und Data Mining: CRISP-Modell - Maschinelle Klassifikationsverfahren und Informationsextraktion - Praktische Verfahrensschritte des Text Mining (Auswahl und Gewinnung von Textkollektionen, Pre-Processing und Feature Extraktion, Modelling, Evaluation) - Umsetzung praxisrelevanter Text Mining Use Cases mit Softwarewerkzeugen 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
D6a	Seminar + Übung		30 Teilnehmer	
D6b	Seminar + Übung		30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte aktive Teilnahme; studienbegleitende Übungen + Praktische Hausarbeit				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote				

Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r N.N., Professur Information Retrieval und Datenmanagement	Hauptamtlich Lehrende N.N., Professur Information Retrieval und Datenmanagement
Sonstige Informationen Softwarewerkzeuge und Frameworks: u.a. Apache Solr / Lucene, Rapidminer Grundlegende Literatur Manning, C.D. et al.: Introduction to Information Retrieval, Cambridge University Press, 2008 Heyer, G. et al.: Text Mining. Wissensrohstoff Text, W3L-Verlag, Herdecke, 2006	

D 7		Informationsmanagement		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 4. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen				
Lehrveranstaltungen D7 Informationsmanagement				SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>In diesem Modul werden, aufbauend auf dem Modul „D3b: Informationen in Organisationen“ (2. Fachsemester) vertiefende Kenntnis zum strategischen und administrativen Informationsmanagements (IM) vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Treibende IM-Faktoren (z.B. wachsender Informationsbedarf von Mitarbeitern in Organisationen, die Notwendigkeit Information effektiv und effizient verfügbar zu machen, Weiterentwicklung von Informationstechnologien, Aufkommen von „Web 2.0“ und Social Media als digitale Kommunikationskanäle, Globalisierung von Märkten und Unternehmen, exponentielles Informationswachstum, zunehmende Bedeutung von Information als unternehmerisches Wirtschaftsgut) - Strategisches Informationsmanagement und Unternehmens-Strategie: die benötigte Information muss in angemessener Qualität, zielgerichtet (Effektivität) und zugleich kostengünstig (Effizienz) bereitgestellt werden. Hierfür sind geeignete Rahmenbedingungen und Prozesse zu planen und zu etablieren - Aspekte des administrativen Informationsmanagement: zum Umsetzen eines auf die Unternehmensstrategie abgestimmten Informationsmanagement ist u.a. das Verständnis relevanter Geschäftsprozesse, die ständige Anpassung der IM-Methoden an sich ändernde Rahmenbedingungen, die Organisation der Datenflüsse, das Managen des Lebenszyklus von Information sowie das Aufsetzen und Betreiben einer geeigneten IT-Infrastruktur zur Unterstützung des Informationsmanagements essentiell. 				
Inhalte				
<p>Thematische Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategisches und administratives Informationsmanagement - Informationsbedarfsanalyse - Entwickeln einer Informationsstrategie - Entwickeln einer IT-Strategie - Konzeption von Informationsdienstleistungen - Informationslogistik - Organisation von Unternehmensstammdaten / Datawarehousesysteme - Information Lifecycle Management - Wissensmanagement - Informationssysteme - Infrastrukturmanagement - Vertrags- und Servicemanagement - Management von IT-Einführungsprojekten 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
D7 Seminar mit integrierter Übung			30 Teilnehmer	

Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragter N.N, Professur Informations- und Wissensmanagement	Hauptamtlich Lehrende N.N, Professur Informations- und Wissensmanagement

D 8		Semantische Methoden und Technologien		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 4. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen G4, D1, D2, D4, D5				
Lehrveranstaltungen D8 Semantische Methoden und Technologien				SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der Konzepte der semantischen Wissensmodellierung und formalen Wissensrepräsentation im Allgemeinen und deren technologischer Umsetzung im Semantic Web-Kontext. Die Studierenden sind in der Lage ein bedarfsgerechtes Ontologiemodell zu entwickeln und dieses mithilfe von Entwicklungswerkzeugen, wie z.B. Protege, in RDF(S)/OWL umzusetzen. Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über die relevanten Webstandards des Semantic Web-Layer Cake und deren Zusammenspiel. Sie sind in der Lage, vorhandene SW-Frameworks und Komponenten des Semantic Web-Technologie-Stacks auf ihre Tauglichkeit für einen vorgegebenen Anwendungszweck einzuschätzen und prototypische Systeme zu konzipieren und aufzubauen. Die Studierenden kennen die erforderlichen Verfahrensschritte zur Transformation eines „klassischen“ Datenbestandes in eine LOD-taugliche Form und sind in der Lage, diese anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb der Linked Open Data-Cloud gezielt nach potentiell geeigneten RDF-Datenbeständen zu recherchieren, diese kritisch nach vorgegebenen Qualitätskriterien auf ihre Tauglichkeit und Vertrauenswürdigkeit zu bewerten und gegebenenfalls mit eigenen RDF-Datenbeständen zu verknüpfen.				
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen semantische Wissensmodellierung und formale Wissensrepräsentation - Grundlagen Semantic Web, Linked Open Data, - Relevante SW-Webstandards im Detail: URI, RDF/S, RDFa, OWL, SKOS, SPARQL, schema.org, Mikroformate, ... - Qualitätsbewertung von Ontologien und RDF-Datenbeständen in der LOD-Cloud - Semantic Web in der praktischen Anwendung: Frameworks, TripleStores, ontologiebasiertes Contentmanagement 				
Lehrformen D8 Seminar + Übungen			Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte aktive Teilnahme, studienbegleitende Übungen + praktische Hausarbeit				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günther Neher			Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Günther Neher	

Sonstige Informationen

Modellierungswerkzeuge und Frameworks: u.a. Protege, Virtuoso-TripleSore,

Grundlegende Literatur

- Dengel, Andreas (Hrsg.): Semantische Technologien, Spektrum Akad. Verlag Heidelberg, 2011
- Tom Heath and Christian Bizer: Linked Data: Evolving the Web into a Global Data Space (1st edition), Morgan & Claypool, 2011
- Allemang, D., Hendler, J.: Semantic Web for the Working Ontologist (2nd edition), Morgan Kaufmann, 2011

D 9		XML für Informationsspezialisten		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 4. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen G4, D1, D2, D4, D5				
Lehrveranstaltungen D9 XML für Informationsspezialisten				SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Komponenten des XML-Technologiestacks, deren Funktion und Zusammenspiel im Kontext eines XML-basierten Datenmanagements. Sie haben einen Überblick über die Breite der XML-Anwendungsfelder in Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichem Bereich und kennen die etablierten XSD-Standards in diesen Bereichen. Die Studierenden sind in der Lage, problem-orientiert spezifische XML-Prozessketten zu konzipieren und unter Verwendung professioneller Entwicklungswerkzeuge prototypisch umzusetzen, insbesondere in den Bereichen Datenaustausch und Datenintegration. Sie können vorhandene XML-Schemata auf Ihre Qualität und Tauglichkeit für einen vorgegebenen Zweck bewerten und ggf. nachnutzen, sind aber auch in der Lage bei Bedarf, auch komplexere spezifische XML-Datenmodelle zu entwickeln und als XML-Schema umzusetzen. Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen der XML-basierten Datenintegration. Sie haben ein kritisches Qualitätsbewusstsein in Bezug auf die Beurteilung semantischer Äquivalenzen in Quell- und Zielformat, können diese in Form von Konkordanztabellen dokumentieren und mithilfe von professionellen Werkzeugen als XSL-Transformation implementieren.				
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen XML-basiertes Datenmanagement - XML-Anwendungsfelder und exemplarische Analyse spezifischer XSD-Standards - Vertiefung XML-Datenmodellierung und XSD-Entwicklung - Grundlagen Datenintegration und Interoperabilität - Konzeption und Umsetzung von Daten- bzw. Modelltransformationen - Vertiefung XSL-Transformation - Praxis: XML-Mapping : XSL-basierte Transformationen XML => XML - Praxis: Transformation XML => RDM und vice versa - Problemlösungsstrategien im Bereich des XML-basierten Datenmanagements 				
Lehrformen D9 Seminar + Übungen			Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Aktive Teilnahme, studienbegleitende Übungen + praktische Hausarbeit				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günther Neher			Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Günther Neher	

Sonstige Informationen

Entwicklungswerkzeuge, u.a.: ALTOVA MissionKit

Grundlegende Literatur

Margit Becher, XML, W3L-Verlag, Herdecke, 2009

WD 1		Website-Konzeption und -Entwicklung		
Modultyp Wahlpflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 3.- 4. Semester IuD (BA)	Turnus Jährlich WS / SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Das Modul D 1 (Grundlagen der Erschließung) muss erfolgreich abgeschlossen sein.				
Lehrveranstaltungen				SWS
WD 1a Website-Konzeption				2 SWS
WD 1b Content-Management-Systeme und Websprachen				2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu grundlegenden Konzepten, Methoden und Techniken der Web-Entwicklung. Sie sind in der Lage, eine Website systematisch sowohl inhaltlich als auch technisch zu konzipieren, zu planen und mit Hilfe eines Content-Management-Systems und mit weiteren Tools umzusetzen.				
Inhalte Website-Konzeption: <ul style="list-style-type: none"> - Planung eines Webprojektes - Content-Strategie und Texten für das Web - Grundlegendes zur Informationsarchitektur und zum Web Design - Web Usability und Barrierefreiheit von Websites Content-Management-Systeme und Websprachen: <ul style="list-style-type: none"> - Content-Management-Systeme (Installation, Konfiguration, Administration, Templating) - HTML, CSS, JavaScript - Tools zum Testen von Websites - Suchmaschinenoptimierung 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
WD 1a Seminaristische Übung			15 Teilnehmer	
WD 1b Seminaristische Übung			15 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte WD 1a Übungen bestanden / nicht-bestanden WD 1b Praktische Hausarbeit				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Angela Schreyer			Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Angela Schreyer N. N.	
Sonstige Informationen Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

WD 2		Bild- und Museumsdokumentation		
Modultyp Wahlpflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 3.- 4. Semester IuD (BA)	Turnus Jährlich WS- SS	Dauer 2 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Das Modul D 1 (Grundlagen der Erschließung) muss erfolgreich abgeschlossen sein.				
Lehrveranstaltungen				SWS
WD 2a	Bilddokumentation			2 SWS
WD 2b	Museumsdokumentation			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden bauen mit diesem Modul ihr Wissen zur dokumentarischen Erschließung in Richtung zweier spezieller Dokumentationsbereiche aus. Am Ende des Teilmoduls zur Bilddokumentation sind die Studierenden in der Lage, ein Konzept für die Erschließung einer Bildsammlung entsprechend einem Sammlungsprofil zu entwickeln. Nach dem Abschluss des Teilmoduls zur Museumsdokumentation können die Studierenden museale Aufgaben identifizieren und unterschiedliche Aspekte der Objektdokumentation zum entsprechenden Arbeitsbereich zuordnen. Sie besitzen ein vertieftes Verständnis für die Besonderheit der musealen Objektbeschreibung und sind in der Lage, für unterschiedliche Objektgruppen ein entsprechendes Erschließungsschema zu entwickeln. Die Studierenden verfügen über einen sicheren Umgang mit gängigen Datenformaten und Standards der Bild- und Museumsdokumentation. Zudem erweitern die Studierenden in diesem Modul durch Gruppenarbeit ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen.				
Inhalte Teilmodul „Bilderschließung“: <ul style="list-style-type: none"> – Spezifika des Mediums Bild – Typologie von Bildsammlungen, Sammlungsprofile – Bildformate – Formalerschließung von Bildern, Normdateien, – ikonographische Erschließung und Sacherschließung – Metadatenformate und -standards (Iconclass, IPTC-NAA, XMP) – Entwicklung von Richtlinien für die Indexierungspraxis für eine Bildsammlung Teilmodul „Museumsdokumentation“: <ul style="list-style-type: none"> – Museum: Definition, Museale Aufgaben, Arbeitsbereiche, kurze Museumsgeschichte – Museumsarten – Musealer Wert – Museales Objekt – Grundlagen der Objektdokumentation – Vokabulare für Museum – Metadatenformate und Standards <ul style="list-style-type: none"> o CDWA: Categories for the Description of Works of Art o Datenfeldkatalog zur Grundinventarisierung o VRA Core 4.0 Element Description und CCO: Cataloging Cultural Objects o CIDOC conceptual reference model o LIDO - Lightweight Information Describing Objects o museumdat 				

Lehrformen		Geplante Gruppengröße
WD 2a	Seminar mit Gruppenarbeit	15 Teilnehmer
WD 2b	Seminar mit Gruppenarbeit	15 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
WD 2a	Übungen bestanden / nicht-bestanden	
WD 2b	Klausur	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.		
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Angela Schreyer		Prof. Dr. Angela Schreyer Dipl.-Phil, Wiss. Dok. Elena Semenova
Sonstige Informationen		
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

PE-I		Projekt- und Ergänzungsbereich I		
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul BW/IuD (BA)		Studiensemester 4. Semester BW/IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen				
Lehrveranstaltungen PE-I Projekte				SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erarbeiten sich praktische Projektkompetenzen im Zusammenhang mit konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis oder aus Forschungsprojekten im Rahmen von FL ² . Die Studierenden erweitern ihr kritisches und analytisches Denkvermögen und ihre Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit. Wesentliche Ziele sind der Theorie-Methoden-Praxis Transfer und die Sozial-, Personal-, und Methodenkompetenzen im Zusammenhang mit Projektarbeit.				
Inhalte Wechselnde Themen je nach Projektpartnern und aktuellen Themen.				
Lehrformen PE-I Projektarbeit			Geplante Gruppengröße 15 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Projektarbeit mit Projektabschlusspräsentation und –dokumentation und Gruppenevaluation				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm		Hauptamtlich Lehrende Alle Lehrenden der Studiengänge Bibliothekswissenschaft und Informations- und Datenmanagement		
Sonstige Informationen				

D 10		Dokumenten- und Wissensmanagement		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 6. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen G4, D3				
Lehrveranstaltungen				SWS
D 10a	Wissensmanagement			2 SWS
D 10b	Dokumentenmanagement			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Teilmodul „Wissensmanagement“:				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> - können grundlegende Begriffe und Modelle des Wissensmanagements erläutern; - können an Praxisbeispielen Probleme des Umgangs mit Wissen in Organisationen beschreiben; - kennen Methoden des Wissensmanagements und können deren Einsatzbereiche und Zielstellungen vergleichen und bewerten; - können eine Analyse zur Wissensbasis einer Organisation erstellen und Vorschläge für deren Optimierung entwickeln. 				
Teilmodul „Dokumentenmanagement“:				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Begriffe (z.B. Dokument/Record, Klassifizierung, Berechtigungskonzepte, Aktenbildung, Lebenszyklus-Verwaltung) und Problemstellungen, Standards und aktuelle Entwicklungen des Dokumenten- und Recordsmanagements; - sind in der Lage in Wirtschaftsunternehmen, Organisationen oder in der öffentlichen Verwaltung Lösungen für die Bewältigung der Flut an elektronischen Dokumenten und die Verlagerung von Geschäftsprozessen auf den elektronischen Weg vorzuschlagen und an deren organisatorischer und technischer Umsetzung maßgeblich mitzuwirken; - können die grundlegenden Unterschiede zwischen Dokumentenmanagement, Records-Management, Langzeitspeicherung und Archivierung beschreiben - haben Erfahrungen im praktischen Umgang mit einem Dokumentenmanagementsystem (DMS). 				
Inhalte				
Teilmodul „Wissensmanagement“:				
<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe wie implizites und explizites Wissen, Wissensbasis, organisationales Wissensmanagement; - Notwendigkeit und Anforderungen des Wissensmanagements; - Modelle des Wissensmanagements; - Methoden des Wissensmanagements in verschiedenen Anwendungsszenarien; - Implementierung eines zielgerichteten, methodenbasierten Wissensmanagements in einer Organisation. 				
Teilmodul „Dokumentenmanagement“:				
<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Begriffe, insbesondere das Verhältnis von Dokumentenmanagement / Records-Management / Enterprise Content Management / digitale Archivierung - Organisation eines Dokumentenmanagementprojektes 				

<ul style="list-style-type: none"> - Standards und Normen (z.B. ISO 15489, MoReq, EVA-Konzept) - Kernfunktionalitäten eines DMS - Ablage- und Metadatenstrukturen - Suchtechnologien in Dokumenten-/ Records-Management-Systemen 	
Lehrformen D 10a Seminar D 10b Seminar	Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer 30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Mündliche Prüfung über das gesamte Modul.	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Angela Schreyer	Hauptamtlich Lehrende N. N. , Professur Informations- und Wissensmanagement Prof. Dr. Angela Schreyer
Sonstige Informationen Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	

D 11		Informationsintegration	
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 6. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h
			Dauer 1 Semester
			Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen G4, D1, D4, D5, D7, D8, D9			
Lehrveranstaltungen D11 Informationsintegration			SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben ein fundiertes kritisches Verständnis der unterschiedlichen Formen von Daten- und Informations-Heterogenität und können dieses darlegen. Sie kennen die wichtigsten Techniken und Vorgehensweisen der Informationsintegration, können deren jeweilige Grenzen kritisch einschätzen und in unterschiedlichen Anforderungskontexten praktisch anwenden. Auf der Basis von Fallstudien haben die Studierenden die Analyse einer vorliegenden Heterogenitätsproblematik und das systematisch-methodische Vorgehen zur problem-orientierten Umsetzung einer Integrationslösung praktisch erprobt.			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Auffrischung Datenrepräsentation, Datenmodelle und Datenstrukturen - Systeme und Architekturen zur Datenhaltung - Formen der Heterogenität (syntaktisch, strukturell, semantisch, ...) - Heterogenitätsbewertung und problem-orientierte Integrationsstrategien - Techniken der Daten- und Informationsintegration (Schemaintegration, Schema-Mapping, Semantische Integration, Ontologien, ...) - Aspekte der Daten- und Informationsqualität - Use-Cases zur Daten- und Informationsintegration: u.a. XML=>XML, XML<=>RDM, Linked Data, RDM => Linked Data 			
Lehrformen D11 Seminar + Übungen		Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte aktive Teilnahme, studienbegleitende Übungen + theoretische <i>oder</i> praktische Hausarbeit zur Auswahl			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günther Neher		Hauptamtlich Lehrende N.N., Professur Information retrieval und Datenmanagement	
Sonstige Informationen Systeme und Werkzeuge, u.a.: (MySQL, Virtuoso, D2RQ, Protege, Mapforce, ...)			
Grundlegende Literatur Leser, U., Naumann, F.: Informationsintegration, dpunkt-Verlag, 2007			

D 12	Aktuelle Ansätze des Daten-, Informations- und Wissensmanagements		
Modultyp Pflichtmodul IuD (BA)	Studiensemester 6. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 90 h	Credits 3	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen keine			
Lehrveranstaltungen D12 Aktuelle Ansätze des Daten-, Informations- und Wissensmanagements			SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die hohe Dynamik der technologischen Entwicklung in der Praxis und die schnelle Änderung von Berufsfeldanforderungen erfordert eine flexible Anpassung von Ausbildungsinhalten. Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich unmittelbar vor Eintritt in die berufliche Praxis mit neuen Entwicklungstrends und aktuellen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen. Die Studierenden sollen Einblicke in Konzepte, Methoden und Ansätze aktueller Entwicklungen und Forschungen auf dem Gebiet des Daten-, Informations-, oder Wissensmanagement erhalten, um ein Grundverständnis für wissenschaftliche Zusammenhänge aus diesem Bezugsfeld zu entwickeln. Dabei sollen sie insbesondere die aktuelle, disziplinspezifische Literatur aufarbeiten, um sich eigenständig mit Ergebnissen hinsichtlich ihrer Entstehung, Qualität, Eingrenzung und Bedeutung auseinandersetzen zu können.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.</p>			
Inhalte Abhängig vom jeweiligen Thema bzw. Forschungsgegenstand Thematische Ansätze und methodische Aspekte des Moduls werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt			
Lehrformen Seminar und praktische Gruppenarbeit		Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Aktive Teilnahme, Hausarbeit			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Rolf Däßler		Hauptamtlich Lehrende Alle IuD-Professor/innen im Wechsel	
Sonstige Informationen Grundlegende Literatur Abhängig vom jeweiligen Thema bzw. Forschungsgegenstand			

WABD		Informationsvisualisierung		
Modultyp Integratives Wahlpflichtmodul A/BW/IuD		Studiensemester 6. Semester A/BW/IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Grundlagen aus Design, Informatik und/oder Informationswissenschaften (aus BA-Studium)				
Lehrveranstaltungen WABD Informationsvisualisierung				SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Ziel des Kurses ist Studierende mit den wichtigsten Prinzipien und Methoden der Informationsvisualisierung vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, für konkrete Daten und Anwendungsszenarien der Informationswissenschaften Visualisierungen zu entwerfen und umzusetzen. Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Konzepte der Informationsvisualisierung. - Wahrnehmungspsychologische Grundlagen der Informationsvisualisierung. - Kenntnis der wichtigsten Visualisierungs- und Interaktionstechniken für übliche Datenstrukturen. - Herangehensweisen für Entwurf und Umsetzung visueller und interaktiver Repräsentationen. - Ansätze für die Evaluierung von Visualisierungen. Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Entwurf, Gestaltung und Umsetzung interaktiver Informationsvisualisierungen. - Analyse, Kritik und Evaluation von Visualisierungen. 				
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Informationsvisualisierung - Grundlagen visueller Wahrnehmung und visuelle Variablen. - Datenstrukturen - Praktische Herangehensweisen für Entwurf und Umsetzung von Visualisierungen. - Visualisierung multidimensionaler Daten. - Interaktionstechniken. - Interaktive Karten und Geovisualisierung. - Zeitvisualisierung. - Baum und Netzwerkstrukturen. - Visualisierung von Text. - Aktuelle Ansätze der Visualisierung in den Bereichen Archiv, Bibliothek und Dokumentation - Software, Toolkits und Libraries. - Methoden zur Evaluierung von Visualisierungen. - Visualisierungsprojekt zu einem konkreten Datensatz und Anwendungsfall. 				
Lehrformen WABD Seminar mit Referaten und Übungen			Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Aktive Teilnahme im Kurs, Bearbeitung und Präsentation wöchentlicher Aufgaben und Umsetzung eines individuellen Kursprojektes				

Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marian Dörk	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Marian Dörk Prof. Dr. Rolf Däßler
Sonstige Informationen Literaturempfehlungen zu Semesterbeginn in der Veranstaltung.	

WBD 1		Digitale Langzeitarchivierung und Forschungsdatenmanagement		
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul (BA)		Studiensemester 6. Semester BW/IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen				
Lehrveranstaltungen				SWS
WBD 1a	Digitale Langzeitarchivierung und Speichertechnologien			2 SWS
WBD 1b	Forschungsdatenmanagement und virtuelle Forschungsumgebungen			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Das Modul vermittelt grundlegende systemische und anwendungsbezogene Aspekte der nachhaltigen Nutzbarmachung von Forschungsdaten von der Entstehung und Nutzbarmachung bis zur ihrer nachhaltigen Aufbewahrung. Durch eine fortschreitende Digitalisierung steigt auch das Aufkommen von Daten, die in wissenschaftlichen Forschungsprozessen entstanden sind. Ein organisierter Umgang mit Forschungsdaten umfasst dabei die Prozesse der Archivierung und Bereitstellung von Daten. Dazu gehören die strategische Planung von Forschungsprojekten, die Bereitstellung einer technischen Infrastruktur und die Erfassung, Organisation sowie Verlinkung von Metadaten.</p> <p>Der sichere Umgang mit den Forschungsdaten, deren Sicherung, Ordnung, Verarbeitung und Archivierung wird zu einer neuen Herausforderung für die Informationsinfrastrukturen.</p> <p>Mit teilweisen oder komplett virtuellen Wissens- und Forschungsumgebungen ändert sich das Aufgabengebiet der in die Informationsinfrastruktur eingebundenen Experten gravierend. Von der Ideengenerierung über die experimentelle Datenerhebung, der Aggregation und der Kollaboration, bis zur Publikation begleiten diese Forschungsumgebungen den Forschungsprozess von Anfang bis Ende. Damit sind Aufgaben wie z.B. Datenrepositorien, Metadatenverwaltung, und Erstellung von Forschungsdatenmanagementplänen verbunden.</p> <p>Eine weitere zentrale Aufgabe im Forschungsdatenmanagement ist die digitale Langzeitarchivierung. Sie umfasst alle Prozesse und Aktivitäten, die die Authentizität, Integrität und Benutzbarkeit digitaler Objekte über einen langen Zeitraum hinweg gewährleisten.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis des Forschungsdatenmanagement in den Wissenschaftsdomänen - Erstellen von Forschungsdatenmanagementplänen - Organisation des Forschungsdatenmanagement - Metadatenverwaltung - Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung und der digitalen Speichertechnologien - Aufbau, Funktionsweise und Einsatz von praxisrelevanten Datenverwaltungs-, Speicher- und Archivierungssystemen - exemplarisches Kennenlernen eines Datenmanagement- und eines Archivierungssystems - Organisation und kooperative Ansätze der digitalen Langzeitarchivierung <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit eines system- und prozessorientierten Denkens. Die Studierenden sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Problemlösung auf neue Aufgabenbereiche zu übertragen, in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten.</p>				

<p>Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Forschungsdatenmanagement und virtuelle Forschungsumgebungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsdaten in den Wissenschaftsdomänen STM, Geistes- und Sozialwissenschaften - Umsetzung des Datensharing - Entwicklung von Data-Policies und Forschungsdatenmanagementplänen - Metadaten für Forschungsdaten <p>Digitale Langzeitarchivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Datenmanagements und der Lebenszyklen von Daten - Datenmanagementsysteme und Datenspeichertechnologien - Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung - Aufbau und Funktionsweise von Repositorien und OAIS-konformen Archivierungssystemen 	
<p>Lehrformen</p> <p>WBD 1a,b Seminar und praktische Gruppenarbeit</p>	<p>Geplante Gruppengröße</p> <p>18 Teilnehmer</p>
<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</p> <p>Aktive Teilnahme, Übungen (unbenotet), praktische/schriftliche Hausarbeit: Entwicklung einer Anwendung sowie deren Dokumentation (benotet)</p>	
<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</p> <p>Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein</p>	
<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Däßler</p>	<p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rolf Däßler</p> <p>Prof. Dr. Stephan Büttner</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Software: Repository und/oder Archivsystem</p> <p>Grundlegende Literatur</p> <p>Neuroth, H.; Lossau, N.; Rapp, A. (Hrsg.): Evolution der Informationsinfrastruktur - Kooperation zwischen Bibliothek und Wissenschaft vwh 2012 Online. DOI: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?webdoc-39006</p> <p>Büttner, St.; Hobohm, H.-C.; Müller, L. (Hrsg.): Handbuch Forschungsdatenmanagement. - Bock + Herchen 2011 online unter: http://www.forschungsdatenmanagement.de/</p> <p>Leitfaden zum Forschungsdaten-Management. - Handreichungen aus dem WissGrid-Projekt online unter: http://www.wissgrid.de/publikationen/Leitfaden_Data-Management-WissGrid.pdf</p> <p>Heike Neuroth, nestor Handbuch: Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung Version 2.0, 2009.</p> <p>Natascha Simons, New Content in Digital Repositories: The Changing Research Landscape, Chandos Information Professional Series, 2013.</p> <p>Adrian Brown, Practical Digital Preservation for Smaller Organizations, Facet Publishing, 2013.</p> <p>Open Archival Information System (OAIS): ISO 14721:2012.</p>	

WBD 2		Fachretrieval		
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul (BA)		Studiensemester 6. Sem. BW/IuD (BA)	Turnus Jährlich SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Gute Kenntnisse der inhaltlichen Erschließung (D1+ D6 oder B1+B4)				
Lehrveranstaltungen WBD 2 Fachretrieval				SWS 4SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studenten werden befähigt Recherche in Fachdatenbanken durchzuführen. Sie erwerben Kenntnisse über den Informationsmarkt und insbesondere über die Informationsanbieter und Informationsprodukte. Sie werden in der Lage sein, Informationsdienstleistungen zu erbringen und dabei das Wissen, welches sie in den geforderten Modulen erworben haben, richtig einzusetzen: Methoden der inhaltlichen Erschließung, Nutzung der Dokumentationssprachen bei der Recherche zur Ermittlung von Suchtermen, mathematische Methoden der Booleschen Algebra und solche Techniken wie feldbezogene Suche, Anwendung von verschiedenen Operatoren usw.				
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Informationsmarkt - Datenbankproduzenten, Datenbankanbieter - Retrievalstrategien - Retrievaltechniken - Hilfswerkzeuge - Praktische Recherche in Datenbanken ausgewählter Datenbankanbieter (ProQuest, Dialog, Genios, STN-International) 				
Lehrformen WBD 2 Seminaristische Übung			Geplante Gruppengröße 18 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Bearbeitung eines Rechercheauftrages (benotet)				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.				
Sonstige Informationen Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Modulbeauftragte/r Dipl.-Math. Valentina Engelhardt			Hauptamtlich Lehrende Dipl.-Math. Valentina Engelhardt	
Sonstige Informationen Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				

WD 3		Datenmanagement		
Modultyp Wahlpflichtmodul IuD (BA)		Studiensemester 6. Semester IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen D 2 Mathematische Grundlagen für Informationsspezialisten, D 6 Information Retrieval und textbasierte Verfahren				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul gibt einen Einblick in grundlegende Aspekte des Datenmanagements mit den Schwerpunkten Knowledge Discovery in Databases (KDD) und Data Mining. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für die automatisierte Aufbereitung, Analyse und Auswertung großer Datenmengen (Big Data). Neben grundlegenden Methoden und Verfahren des Data Mining werden auch Textmining- und Webmining berücksichtigt. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen ein Grundverständnis für die Methoden der Datenanalyse und Datenauswertung sowie für den Umgang mit entsprechenden Entwicklungswerkzeugen. Anwendungsbereiche sind: die Auswertung, Analyse und Präsentation großer unstrukturierter Datenbestände und Textkorpora, das Auffinden von unbekanntem Strukturen, Mustern und Zusammenhängen, die Dateninterpretation sowie die Analyse und Auswertung von Forschungsdaten. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des KDD und Datamining - Workflow-Modellierung - Nutzung eines Datamining-Systems (beispielsweise Rapid-Miner) - Verstehen und anwenden von Datamining-Methoden zur Entscheidungsfindung, Klassifikation, Datenanalyse und Datenvisualisierung - Entwicklung von Datamining-Prozessabläufen für die automatisierte Datenverarbeitung, Datenanalyse und Datenauswertung Die Studierenden lernen Methoden, Algorithmen und Werkzeuge grundlegender Datamining-Verfahren kennen und verstehen die Architektur und Funktionsweise von Datamining-Anwendungen und grundlegenden Datamining- Algorithmen (beispielsweise Datenvisualisierung, Clusterverfahren, Entscheidungsbäume, künstliche neuronale Netzwerke, genetische Algorithmen). Die Studierenden entwickeln praktische Fähigkeiten im Datamining, in der Workflow-Modellierung, der Nutzung eines Datamining-Systems, der Anwendung von Datamining-Verfahren sowie der Entwicklung von Datamining-Prozessabläufen. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit eines komplexen system- und prozessorientierten Denkens. Die Studierenden sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf neue Aufgabenbereiche zu übertragen. Sie sind in der Lage, in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten und können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.				

Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Datenmanagements - Aufbau und Funktion von Datenwarenhäusern - Grundlegende Data-Mining- Verfahren: Entscheidungsbäume, OLAP, Klassifikation, Clusterverfahren, Visualisierung, künstliche neuronale Netze (KNN) - Kennenlernen einer Datamining-Entwicklungsumgebung (beispielsweise Rapid Miner) - Praktische Übungen aus den Bereichen Data Mining, Textmining und Webmining 	
Lehrformen	Geplante Gruppengröße
Seminar und praktische Gruppenarbeit	15 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte	
<p>Aktive Teilnahme, Übungen (unbenotet), praktische/schriftliche Hausarbeit (benotet): Entwicklung von Analyse- und Auswertungsworkflows sowie Dokumentation der Ergebnisse</p>	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Rolf Däßler	Prof. Dr. Rolf Däßler
Sonstige Informationen	
Benötigte Werkzeuge: Entwicklungsumgebung Data Mining Werkzeug, Datenbanksystem	
Grundlegende Literatur	
Roland Gabriel, Datawarehouse und Data Mining, W3I, 2009.	
Veit Köppen, Data Warehouse Technologien, mitp Professional, 2014.	
Jürgen Cleve, Data Mining, De Gruyter Oldenbourg, 2014.	
Vijay Kotu, Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner, Morgan Kaufmann, 2014.	

PE-II		Projekt- und Ergänzungsbereich II		
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul A/BW/IuD (BA)		Studiensemester 6. - 7. Semester A/BW/IuD (BA)	Turnus Jedes SS/WS	Dauer 2 Semester
Workload 330 h		Credits 11	Kontaktzeit 5 SWS / 150 h	Selbststudium 180 h
Teilnahmevoraussetzungen G 7a Projektmanagement				
Lehrveranstaltungen PE-II Projekte				SWS 5 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erarbeiten sich praktische Projektkompetenzen im Zusammenhang mit konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis oder aus Forschungsprojekten im Rahmen von FL ² . Die Studierenden vertiefen ihr kritisches und analytisches Denkvermögens und ihre Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit. Sie können anwendungsorientierte Projektarbeit wissenschaftlich in der Praxis umsetzen. Wesentliche Ziele sind der Theorie-Methoden-Praxis Transfer. und die Sozial-, Personal-, und Methodenkompetenzen im Zusammenhang mit Projektarbeit.				
Inhalte Wechselnde Themen je nach Projektpartnern und aktuellen Themen.				
Lehrformen PE-II Projektarbeit			Geplante Gruppengröße 10 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Projektarbeit mit Projektabschlusspräsentation und –dokumentation und Gruppenevaluation (sowie individueller Selbstreflexion)				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hobohm		Hauptamtlich Lehrende Alle Dozenten.		
Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des Projekt- und Ergänzungsbereichs beginnen im 6. Fachsemester. Für die abschließende Projektphase im siebten Semester sind die ersten sechs Wochen des Semesters vorgesehen, in denen die studentischen Projektgruppen von ihren Dozenten intensiv betreut werden (6 Std. pro Woche). Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beginnt nach kurzer Pause im Anschluss.				

G 8		Vertiefung Schlüsselqualifikationen		
Modultyp Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 7. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 120 h		Credits 4	Kontaktzeit 3 SWS / 45 h	Selbststudium 75 h
Teilnahmevoraussetzungen Alle integrativen und fachspezifischen Module müssen absolviert sein.				
Lehrveranstaltungen G 8a Kommunikation im Beruf G 8b Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten				SWS 1 SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Kommunikation im Beruf</p> <p>Ziel dieses Teilmoduls ist es, die Studierenden auf den Abschluss des Studiums und den Berufseinstieg vorzubereiten. Es werden Softskills vermittelt, die für Bewerbungen und die Kommunikation im Berufsleben relevant sind. Die Studierenden lernen verschiedene Kommunikationsmodelle kennen, um die Transaktion von Informationsflüssen zu optimieren. Sie setzen sich mit Kommunikationsstrategien auseinander, die verbale und nonverbale Signale nutzen, um die eigene Argumentation und Aussagekraft zu stärken. Gesprächstechniken, also eine sachgerechte verbale Artikulation im Umgang mit potentiellen Nutzer/innen, soll gezielt in Übungen eingesetzt werden, um auf den Berufsstart vorzubereiten. Ferner trainieren die Studierenden Ressourcen der Team- und Konfliktfähigkeit zu stärken und erproben erfolgreiches Networking sowie professionelles Moderieren.</p> <p>Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>Die Studierenden werden in diesem Teilmodul gezielt auf die Abfassung und Verteidigung der Bachelorarbeit vorbereitet. Die Übungen dienen zum einen der Konzentration auf das Zeit- und Selbstmanagement. Zum anderen soll das korrekte wissenschaftliche Arbeiten und die Stilsicherheit bei der Abfassung von Texten gefestigt werden. Darüber hinaus können die Studierenden Techniken der Präsentation von eigenen Forschungsergebnissen verfeinern. Nach Abschluss dieses Teilmoduls sollen die Studierenden in der Lage sein, kompetent und zielgerichtet ein berufsrelevantes Bachelorthema zu eruiieren und dieses zu bearbeiten.</p> <p>Zentrale Voraussetzung für dieses Modul ist der erfolgreiche Abschluss aller studienrelevanten integrativen und fachspezifischen Module.</p>				
<p>Inhalte</p> <p>Kommunikation im Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsstrategien in Informationseinrichtungen - Service- und Beratungskompetenzen - Interkulturelle Kompetenz - Transaktionsanalyse und Moderationstechnik - Bewerbungsstrategien <p>Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung der Bachelorarbeit - Literaturrecherche und -verwaltung 				

<ul style="list-style-type: none"> - Strukturieren von Informationen - Wissenschaftliches Schreiben und Zitieren - Visualisieren und Präsentieren 	
Lehrformen G 8a Kommunikation im Beruf Übung G 8b Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten Übung	Geplante Gruppengröße 6x15 Teilnehmer 6x15 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Präsentation	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Susanne Freund	Hauptamtlich Lehrende Alle hauptamtlich lehrenden Professor/innen Sven Hirsch, Dipl.-Pol, Wiss. Dok. Corinna Stoll, M.A., Wiss. Dok.
Sonstige Informationen Literatur: Kommunikation im Beruf HOBOHM, Hans-Christoph (Projektleiter): Akademische Kompetenzen in Informationsberufen. Forschungsprojekt des Fachbereichs Informationswissenschaften an der Fachhochschule Potsdam http://akib.fh-potsdam.de/ [15.08.2014] HESSE, JÜRGEN UND Hans Christian SCHRADER: Neue Formen der Bewerbung. Innovative Strategien, Einzigartige Gestaltungsideen, Netzwerke erfolgreich nutzen – Hallbergmoos: Stark, 2013 LEONARDO DA VINCI: Projekt 900 Übungen zur Kommunikation im Beruf http://www.euro-cordiale.lu/compro/index_de.html [15.08.2014] Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten JOHAENTGES-THOMAS, Ursula und Carmen THOMAS: Dein Schreib-Coach! Bachelor-, Master-, Doktor- und Projektarbeit. Vom Rohtext bis zur Endfassung – Köln: Böhlau 2013 KRAJEWSKI, Markus: Lesen Schreiben Denken. Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten – Köln: Böhlau, 2013 Lobin, Henning: Die wissenschaftliche Präsentation. Konzept – Visualisierung – Durchführung. Paderborn: Schöningh, 2012 Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

EW	Erweiterungsbereich		
Modultyp Wahlpflicht ABD	Studiensemester 1. -7. Semester (BA)	Turnus Jedes Semester	Dauer
Workload 180 h	Credits 6	Kontaktzeit	Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen			
Lehrveranstaltungen Nach freier Wahl aus dem fachbereichsübergreifenden oder interdisziplinären Angebot der Fachhochschule Potsdam oder einer anderen Hochschule.			SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Der Erweiterungsbereich dient dem Erwerb von facherweiternden und fachübergreifenden praktischen Fähigkeiten und Kompetenzen sowie der Persönlichkeitsentwicklung.			
Inhalte Der Erweiterungsbereich ist kein Modul im eigentlichen Sinne, denn in ihm können insbesondere im letzten Fachsemester, aber auch schon vorher, in sehr unterschiedlichen Bereichen Credits erworben werden. Das Angebot für den Erweiterungsbereich setzt sich vor allem aus den fachbereichsübergreifenden (z. B. vom Career Service oder Gründerservice) und den interdisziplinären Angeboten der Hochschule zusammen. Doch auch facherweiternde Angebote anderer Hochschulen (z. B. Sprachkurse) oder zusätzliche berufspraktische Kenntnisse können für den Erweiterungsbereich angerechnet werden.			
Lehrformen Wechselnde Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Abhängig von den besuchten Lehrveranstaltungen			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote unbenotet			
Modulbeauftragte/r Kerstin Witzke (MLIS)		Hauptamtlich Lehrende Alle Lehrenden einer Hochschule	
Sonstige Informationen Weitere Informationen auf der Website des Fachbereichs unter: http://www.fh-potsdam.de/studieren/informationswissenschaften/studium/studienablauf/erweiterungsbereich/			